

Newsletter für die persönlichen Mitglieder des Stahlinstituts VDEh

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Stahlinstituts VDEh,

seit dem letzten Newsletter im Dezember 2020 wurden unsere täglichen Aufgaben von den Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus bestimmt. Besprechungen, Seminare und Veranstaltungen werden ausschließlich online durchgeführt. Mit dem Fortschreiten der Impfungen hoffen wir, im letzten Quartal 2021 eine Mitgliederversammlung des Vereins mit der Möglichkeit von physischer Teilnahme der Mitglieder durchführen zu können. Der Transformationsprozess des VDEh ist auf einem guten Weg. Für die zukünftige Finanzierung der Funktionalitäten des VDEh (Normung, Standardisierung, Weiterbildung/Seminare, Konferenzen) sind die Weichen gestellt, die Fahrt sollte nun in die richtige Richtung gehen.

Derzeit existieren drei deutschsprachige technische Zeitschriften für die Stahlbranche in Deutschland. Bei der Zeitschrift *stahl und eisen* hat der VDEh eine Mitherausgeberschaft. Ihre Beurteilung zu dieser traditionellen Fachzeitschrift ist uns wichtig, um die Zukunft in Anlehnung an die Ansprüche der Branche mitgestalten zu können. Mit der Rücksendung der beigefügten **Leserumfrage** helfen Sie uns bei der Zukunftsausrichtung der Publikation für die Stahlbranche.

Glückauf



Hans Jürgen Kerkhoff
(Vorsitzender)



Dr. Hans Bodo Lungen
(Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

Leichtbau-Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Im Januar 2021 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) seine Leichtbaustrategie für den Industriestandort Deutschland veröffentlicht. Von März 2019 bis März 2020 hat das BMWi über die „Initiative Leichtbau“ einen offenen, interaktiven Strategieprozess zum Leichtbau durchgeführt, an dem das Stahlinstitut VDEh gemeinsam mit weiteren Akteuren der Leichtbau-Community wie Unternehmen, Verbänden und Wissenschaftlern teilgenommen hat, um deren Wissen in Form von Handlungsempfehlungen einzuholen.

Die Leichtbaustrategie soll die bestehenden Aktivitäten und Programme des BMWi, wie zum Beispiel die Industriestrategie 2030, aber auch Aktivitäten in den Bereichen Rohstoffpolitik, Energieforschung, Digitalisierung, Industrie 4.0, Klimaschutz und Nachhaltigkeit ergänzen. Die vorliegende Leichtbaustrategie zielt darauf ab, Deutschland als wirtschaftlich erfolgreichen Leitanbieter für innovative Leichtbautechnologien und Leichtbaulösungen zu etablieren. Dies soll die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen sowie den Erhalt hochwertiger Industriearbeitsplätze sichern.

Weitere Informationen über diese wichtige Initiative finden Sie unter:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/leichtbau.html>

Projekte

Projekt „Metallurgische Nachwuchsförderung“

Das Stahlinstitut VDEh hat das Projekt „Förderung des metallurgischen Nachwuchses“ gestartet. Das Projekt verfolgt drei Ziele: 1.) die Erhöhung der Studentenzahlen in der Metallurgie, 2.) die Wiederbelebung des VDEh-Stipendienwesens, 3.) die Förderung von JungingenieurInnen in der Weiterbildung. Im Fokus des Projekts steht die Erhöhung der Studentenzahlen, zu deren Zweck eine integrierte Kampagne „studier metallurgie!“ konzipiert wird.

Stahl-Akademie

Online-Seminare der Stahl-Akademie

Die Stahl-Akademie ist mit dem Online-Format ihrer Seminare erfolgreich ins Jahr 2021 gestartet. Bisher wurden Schulungen zu den Themen Werkstofftechnik, Elektrolichtbogenofen und Feuerfest sowie zu den Rohstoffen Eisenerz und Stahlschrott durchgeführt. Auch das insgesamt vierwöchige „Zusatzstudium Stahl“ hat den Wechsel in das neue Format in komprimierter Form vollzogen - die ersten beiden Module wurden jeweils an fünf Vormittagen als Live Stream gesendet. Bis zur Sommerpause stehen noch Online-Seminare zum Hochofen und zur anspruchsvollen Feuerfestzustellung in der Stahlpfanne sowie eine Einführung in die Eisen- und Stahlherstellung an. Angesichts der unsicheren Corona-Situation setzt die Stahl-Akademie mindestens bis zu den Herbstferien weiterhin ausschließlich auf Online-Seminare.

Seminar „Iron ores“

An dieser Stelle soll das neue internationale Seminar „Iron ores“ Erwähnung finden, das am 20. und 21. April 2021 on-line durchgeführt wurde und Themen wie Eisenerzlagerstätten, Eisenerztypen, Aufbereitung und Agglomeration (Sintern und Pelletieren), Grundlagen und Praxis der Eisenerzreduktion sowie Eisenerze für die Direktreduktion mit Wasserstoff behandelte. Rund 60 Teilnehmer aus 15 Ländern weltweit, neben Europa Argentinien, Australien, Brasilien, Japan, Singapur, Südkorea und Ukraine, stehen für das große Interesse an diesem Thema.

Normung

Bericht des DIN-Normenausschusses Eisen und Stahl (FES)

Der DIN-Normausschuss Eisen und Stahl (FES) mit seiner Geschäftsstelle in Düsseldorf ist organisatorisch, finanziell und personell dem Stahlinstitut VDEh angegliedert, erledigt jedoch die fachlichen Arbeiten als externer Normausschuss entsprechend den Normungsregeln des DIN.

Der Tätigkeitsbericht des FES für das Jahr 2020 wurde veröffentlicht und ist unter dem folgenden Link zu finden: <https://www.din.de/de/mitwirken/normenausschuesse/fes>.

In der Kommission Umweltschutz wurde das Gremium KU 2 „DIN/DKE Fachbeirat Circular Economy“ gegründet. Im Rahmen der Sitzung am 19.03.2021 wurde die Geschäftsordnung des Gremiums verabschiedet. Der FES ist durch Herrn Gerhard Endemann, Leiter Abteilung Nachhaltigkeit (WV Stahl), und Herrn Dr. Richard Knobloch (FES-Geschäftsführer) vertreten. Zum gleichen Thema wurde im CEN/CENELEC eine Gruppe „Circular Economy Topic Group“ gebildet, mit dem Ziel, die Lenkungsgremien des CEN bzw. CENELEC zu den Normungsaktivitäten im Fachbereich „Circular Economy“ zu beraten.

Im CEN/TC 459 „ECISS“ wird erstmalig ein Projekt zum Thema „Kategorien von Schrott aus unlegiertem Kohlenstoffstahl und gebundene Spezifikationen“ gestartet. In der Folge einer europäischen Umfrage wurde der Projektvorschlag als PWI (Preliminary Work Item) angenommen. Das Projekt wird national von dem Arbeitsausschuss FES-AA 19 „Sonstige Stähle oder Erzeugnisse und allgemeine Normen“ begleitet.

Standardisierung / Stahleisenblätter

SEP 1220 Teil 5 mit Ausgabedatum 12.2020 veröffentlicht

Das Stahl-Eisen-Prüfblatt 1220 beschreibt Methoden zur Ermittlung der Fügeignung von Stahlfeinblechen ohne/mit Oberflächenveredelung und die Ergebnisdokumentation. Es ist als Grundlage zur einheitlichen Werkstoffcharakterisierung durch Schweißen, Lötten, Mechanisches Fügen und Kleben gedacht und soll den Datenaustausch zwischen Werkstofflieferanten, Automobilherstellern und deren Zulieferern standardisieren. Das SEP 1220 legt die Anforderungen für die Durchführung fest. Die Fügbarkeit wird vom Anwender auf Basis der Ergebnisse der Prüf- und Dokumentationsrichtlinie Fügen und dem konkreten Anwendungsfall beurteilt.

Der grundlegende Aufbau eines SEP zum Werkstofffreigabeprozess Fügen umfasst sowohl die Probenformen und -vorbereitung, die angewandten Prüfmethoden und Versuchsbedingungen als auch Vorgaben für die Versuchsdurchführung bis hin zur anschließenden Dokumentation der Versuchsdaten. Eine Bewertung der Ergebnisse wird jedoch nicht vorgenommen, da diese in Abhängigkeit vom jeweiligen Anwendungsfall und des Anwenders erfolgen sollte.

Mit Ausgabedatum 12.2020 konnte nun die 1. Ausgabe des Teils 5: Mag-Schweißen veröffentlicht werden. Mit den in diesem SEP festgelegten Prüfmethoden wird die Eignung von Stahlfeinblechen für das Fügeverfahren Metallschutzgasschweißen (Prozess ISO 4063: 135) ermittelt.

SEP 1942

Das Stahl-Eisen-Prüfblatt 1942 „Napfziehtest zur Bestimmung der Oberflächenwelligkeit nach Streckziehbeanspruchung“ gilt für die Herstellung von Prüfkörpern aus unbeschichteten oder metallisch veredelten kaltgewalzten Flacherzeugnissen mit einer Blechdicke ≤ 1 mm.

Das bestehende Verfahren dient der Herstellung von verformten Prüfkörpern (Streckziehnapfprobe) mit einem gezielt eingestellten Umformgrad. Ziel ist die Ermittlung des Einflusses der Umformbeanspruchung auf die Welligkeit einer gedehnten Fläche nach SEP1941.

Das SEP 1942 wurde Anfang des Jahres in die Öffentliche Umfrage gegeben. Derzeit werden die in der Umfrage eingegangenen Kommentare abgestimmt, um in Kürze das neue SEP zu veröffentlichen.

Überarbeitung SEP 1240/ 1245

Mit der Überarbeitung der Stahl-Eisen-Prüfblätter

- SEP 1240 - Prüf- und Dokumentationsrichtlinie für die experimentelle Ermittlung mechanischer Kennwerte von Feinblechen aus Stahl für die CAE-Berechnung (7.2006) und
- SEP 1245 - Beschreibung der Phasen des Werksstofffreigabeprozesses (11.2011)

wurde auf Wunsch des Verbands der Automobilindustrie (VDA) begonnen.

Poster zu Stahl-Eisen-Prüfblättern und Historische Stahl-Eisen-Blätter

Neben den Postern zum SEP 1572 „Mikroskopische Prüfung von Automatenstählen auf sulfidische nichtmetallische Einschlüsse mit Bildreihen“ und SEP 1520 „Mikroskopische Prüfung der Carbidausbildung in Stählen mit Bildreihen“ ist beim Stahlinstitut VDEh inzwischen auch ein Poster zum SEP 1571 „Bewertung von Einschlüssen in Edelstählen auf Basis der Einschlussflächen“ erhältlich.

Alle veröffentlichten Stahl-Eisen-Blätter können über den Beuth Verlag oder den StahlDaten Shop bezogen werden. Für historische Dokumente und Poster wenden Sie sich bitte direkt an stefanie.brockmann@vdeh.de

Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse

Tagung Werkstoffprüfung 2021

Das Stahlinstitut VDEh führt in diesem Jahr am 2. und 3. Dezember in Bad Neuenahr die „Tagung Werkstoffprüfung“ durch. Neben den traditionellen Themen der Werkstoffprüfung finden sich im Programm auch neue aktuelle Themenschwerpunkte wie „Charakterisierung in der Wasserstoffversprödung“, „Digitaler Wandel in der Werkstoffprüfung“ und „Prüfung additiv gefertigter Bauteile“. Aktuell läuft die Phase der Vortragseinreichung - Interessierte können ihre Abstracts unter www.tagung-werkstoffpruefung.de eingeben. Kooperationspartner für diese traditionsreiche Veranstaltung sind die Deutsche Gesellschaft für Materialkunde (DGM) und der Deutsche Verband für Materialforschung und -prüfung (DVM).

Steels in Cars and Trucks (SCT)

Die International Conference on Steels in Cars and Trucks (SCT) muss wegen der Corona-Pandemie nun bereits zum dritten Mal verschoben werden. Ursprünglich war sie für den 14.-17. Juni 2020 in Mailand geplant und wurde wegen der Corona-Pandemie zunächst auf Januar 2021 später auf September 2021 verschoben.

Da sich die aktuelle Situation in Europa und dem Rest der Welt im Hinblick auf die Covid-19 Pandemie nach wie vor nicht verbessert hat, so dass keine Aussicht auf eine gut besuchte und damit erfolgreiche Veranstaltung im September zu sehen war, hat sich der Ausrichter der SCT, TEMA Technologie & Marketing AG, entschieden, die Veranstaltung erneut zu verschieben. Die Veranstaltung ist nun für den 19. bis 22.06.2022 in Mailand geplant.

Diese Konferenz mit begleitender Ausstellung ist die wichtigste internationale Konferenz über Stähle in Pkws und Lkws, sie wird bereits zum sechsten Mal ausgetragen. Die SCT wird fachlich vom Stahlinstitut VDEh unterstützt. Weitere Informationen unter <https://www.sct-2021.com/>

LightCon

Auch die ursprünglich für den 23. und 24. Juni 2021 geplante LightCon muss wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Die LightCon ist die neue internationale Kongressmesse für Leichtbaulösungen und findet nun erstmals am 06. und 07. Oktober 2021 in Hannover statt. Als erste internationale Plattform bildet sie Leichtbaulösungen für eine Vielzahl an Anwenderbranchen material- und technologieübergreifend ab. Sie bietet zwei volle Tage Konferenzprogramm in englischer Sprache mit fachlich hochkarätigen Keynotes, Panels und Best-Practices. In der Ausstellung zeigen Anbieter Lösungen der gesamten Wertschöpfungskette. Die Konferenz bietet analog und digital Einblicke in die Zukunftstechnologie Leichtbau. Das Stahlinstitut VDEh ist Partner der LightCon. Weitere Informationen: <https://www.lightcon.info/de/>

Die gemeinsam von Stahlinstitut VDEh und der TEMA Technologie und Marketing AG geplante Veranstaltung **9th European Oxygen Steelmaking Conference (EOSC)** wurde aufgrund der Corona-Pandemie zusammen mit der **6th Clean Technologies in the Steel Industry (CTSI)** von September 2021 auf 17.-20. Oktober 2022 (in Aachen) verschoben.

Ebenso wurde die **10th European Coke an Ironmaking Conference (ECIC)** in Bremen zusammen mit der **9th International Conference on Science and Technology of Ironmaking (ICSTI)** von Oktober 2021 auf 7.-10. März 2022 verlegt.

Forschungsvereinigung Warmfeste Stähle und Hochtemperaturwerkstoffe

Geschäftsführung der FVWHT wieder in der Hand des VDEh

Das Ziel der Forschungsvereinigung Warmfeste Stähle und Hochtemperaturwerkstoffe besteht darin, sich vollumfänglich der Forschung im Bereich des zeit- und temperaturabhängigen Werkstoffverhaltens zu widmen. Hiermit soll Organisationen und Wirtschaftsunternehmen im Bereich der Metallherstellung und der Verarbeitung von Metallen die Möglichkeit gegeben werden, die Forschung in diesem speziellen Segment zu fördern und in effektiver Weise zusammenzuarbeiten. Zu diesem Zweck führt sie insbesondere wissenschaftliche Veranstaltungen durch und begleitet Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des zeit- und temperaturabhängigen Werkstoffverhaltens.

Die Geschäftsführung der FVWHT wird seit dem 01.02.2021 wieder vom Stahlinstituts VDEh geführt.

Fachzeitschrift stahl + eisen / LESERUMFRAGE

Neben der traditionellen technischen Fachzeitschrift stahl + eisen für die Stahlindustrie im deutschsprachigen Raum gibt es inzwischen zwei weitere Publikationen, die Zeitschrift Stahl + Technik vom DVS-Verlag seit 2019 und die Zeitschrift Stahl beim Vulkan-Verlag seit Anfang 2021. Traditionsgemäß sind der Vorsitzende und das Geschäftsführende Vorstandsmitglied des Stahlinstituts VDEh Mitherausgeber bei stahl + eisen. Der Vorstand des Stahlinstituts VDEh hat in seiner Sitzung im Februar des Jahres empfohlen, mit einer Umfrage unter den Mitgliedern des Stahlinstituts VDEh und der Industrie in Erfahrung zu bringen, welche Erwartungshaltungen an die Zeitschrift stahl und eisen von den VDEh-Mitgliedern gestellt werden. Ziel ist es, dem Interesse der Leser bestmöglich zu entsprechen.

Der Fragebogen ist mit der Bitte um Beantwortung und Rücksendung an das Stahlinstitut VDEh dem Newsletter beigefügt. Die Antworten werden vertraulich behandelt.

Büroneubau des Stahlinstituts VDEh (Riegelbau)

Das VDEh Betriebsforschungsinstitut hat zwei Etagen des Neubaus auf einer Fläche von 1700 m² bezogen. Darin enthalten sind auch drei Labore, für Härtemessung, optische Messung und elektrische Messung. Weitere zwei Etagen mit einer Fläche von ca. 1000 m² werden zur Anmietung angeboten.

Durchführung einer Mitgliederversammlung des Stahlinstituts VDEh

Da schon im Jahr 2020 aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie keine Mitgliederversammlung mit physischer Präsenz stattfinden konnte und lediglich in einem „Life-Stream“ aus dem Filmstudio des Stahlinstituts VDEh von der Geschäftsführung über aktuelle Themen und Arbeiten berichtet wurde, sind wir zuversichtlich, dass das Fortschreiten der Impfungen es ermöglicht, im dritten Quartal 2021 eine Mitgliederversammlung auch mit physischer Teilnahme durchführen zu können. Hierzu wird rechtzeitig eingeladen.

Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Neben den bereits bestehenden Maßnahmen (siehe Newsletter vom Dezember 2020) werden seit Mitte April 2021 den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stahl-Zentrums zwei Selbsttests pro Woche zum qualitativen Nachweis von SARS-COV-2-Antigenen zur Verfügung gestellt, voraussichtlich bis zum 30.06.2021. Der Sitzungstrakt des Stahl-Zentrums bleibt bis auf Weiters geschlossen. Die Mitarbeiter sind aufgefordert, vornehmlich von Home-Office aus zu arbeiten.